



# Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 21. Mai 2010, 18 Uhr

*Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.*

## Johann Sebastian Bach

(\* 21. März 1685, Eisenach; † 28. Juli 1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Fuga Es-Dur

BWV 552/2 »a 5 – con Pedale – pro Organo pleno«  
aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung«

Ingressus  
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;  
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.  
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,  
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.  
Kantor: Ehre sei dem Vater und Hei - li - gen Gei - ste,  
dem Sohne und dem Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie  
(Psalmgebet)

## Johann Sebastian Bach

### Alles, was Odem hat

Schlußfuge für vierstimmigen Chor  
aus der Motette BWV 225 »Singet dem Herrn ein neues Lied« (EA: ~1726/27)  
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja! *Psalm 150:2*

Lektion  
(Lesung)

## Johann Sebastian Bach

### Es ist nun nichts Verdammliches

aus der Motette BWV 227 »Jesu, meine Freude« für fünfstimmigen Chor (EA: ~1723)  
Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht  
nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. *Römer 8:1*

*Leitung: Titus Heidemann, Assistent des Thomaskantors*

# **Georg Christoph Biller**

(\* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

## **St.-Thomas-Motette**

(in Gedanken an den Thomasschüler Richard W.)

für acht- bis zehnstimmigen Chor (2010) – URAUFFÜHRUNG

### **ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

### **EVANGELIUM**

Thomas aber, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite. Ohn' dies will ich's nicht glauben.

*Johannes 20:24-25*

### **ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

### **EVANGELIUM**

(Thomas, du kannst nicht glauben?!)

Und über acht Tage waren abermals seine Jünger drinnen und Thomas mit ihnen. Da die Türen verschlossen waren, kommt Jesus, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch!

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger und siehe meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Gott und mein Herr!

Spricht Jesus: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:26-29*

### **ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

*Baritonsolo: Thomaner Julius Linnert*

*Leipzig hat eine große Musikgeschichte: Nahezu alle namhaften Musiker-Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts tummelten sich hier. Wir haben viel Mühe, dem gerecht zu werden. So passiert es, daß der berühmte Sohn dieser Stadt, Richard Wagner, beinahe überall in der Opernwelt mehr geehrt wird als in Leipzig. Von den wenigen, die sich darum kümmern, daß das in Zukunft anders wird, kam immer wieder die Aufforderung an mich als Thomaskantor, mehr für Wagner zu tun. Nun ist dies deshalb schwierig für mich, weil es außer einer etwa vierminütigen Fuge keine Komposition von Wagner gibt, die sich für einen Knabenchor eignet. (Im »Parsifal« sollen die Knaben zwar aus höchster Höhe ihre Stimmen erklingen lassen, aber diese Stelle läßt sich nicht separat aufführen.)*

*So entschloß ich mich, selbst etwas zu schreiben, was Wagners immerwährendes Bemühen um das Göttliche zum einen beinhaltet, andererseits mit dem Namenspatron des Thomanerchores etwas zu tun hat. Mir scheint eine Verbindung zu bestehen zwischen dem zweifelnden Thomas und dem zeitlebens das Göttliche suchenden Richard Wagner. Däß Wagner außerdem noch »Thomasschüler« war, vertieft diese Überlegung. –*

*Bei der Suche nach der musikalischen Gestaltung des »Nicht-Sebens-und-doch-Glaubens« stieß ich auf eine Zwölftonreihe, die mit dem charakteristischen Dreiklangsmotiv des »Parsifal«-Themas konfrontiert wird. Der Zweifel des Thomas schien mir am besten im »Tristan-Akkord« ausgedrückt zu sein, der ja durch seine Auflösbarkeit in alle Richtungen die offene Frage am deutlichsten macht. Dieser Akkord schafft durch seine Initialzündung auch eine Verbindung zwischen der grundtonbezogenen Harmonik der Musik des 19. Jahrhunderts und der freischwebenden Harmonik, die wir in der Musik des 20. Jahrhunderts antreffen. Daraus ergibt sich die collagenartige Gestaltung. – Nur der fragende Thomas wird von einer Einzelstimme gesungen; alles andere – selbst der »Evangelistenpart« – ist chorisch gestaltet. Hinter der Frage des Thomas hört man den Chor schon mit den Klängen der Antwort des Jesus. Die Antiphon mit den zentralen Worten des »Nicht-Sebens-und-doch-Glaubens« umrahmt die Motette.*

Georg Christoph Biller (16.5.2010)

## Johann Sebastian Bach

### So nun der Geist

aus der Motette »Jesu, meine Freude« BWV 227 für fünfstimmigen Chor

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet,  
so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure  
sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Römer 8:11

## Ansprache

Dr. Johannes Block

Hymnus  
(Lied)

## Max Reger

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

### Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Choralvorspiel für Orgel

## Gemeindelied »Komm, Heiliger Geist« EG 125

Melodie: Ebersberg ~1480, Erfurt 1524

### 1. GEMEINDE

Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei -  
ner Gna - den Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,  
dein bren - nend Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei -

nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben du ver - sam - melt hast  
das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr, zu  
Lob ge - sun - - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

## 2. GEMEINDE

Du heiliges Licht, edler Hort, · laß leuchten uns des Lebens Wort  
und lehr uns Gott recht erkennen, · von Herzen Vater ihn nennen.  
O Herr, behüt vor fremder Lehr, · daß wir nicht Meister suchen mehr  
denn Jesus mit rechtem Glauben · und ihm aus ganzer Macht vertrauen.  
Halleluja, Halleluja.

## 3. CHOR (Satz: J. S. Bach, aus der Motette BWV 226 »Der Geist hilft«)

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost  
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.  
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit · und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja, Halleluja.

1. Strophe Ebersberg, ~ 1480 nach der Antiphon »Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh.  
2.-3. Strophe Martin Luther, 1524

## Canticum

(Lobgesang)

## Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

## ANTIPHON

Christum, unsfern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.  
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsfern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. Lukas 1:46-55

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## ANTIPHON

Christum, unsfern Heiland, ...

**Oration**  
(Gebet)

Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

(\* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

#### **Erhaben, o Herr, über alles Lob**

»Am Himmelfahrtstage« (1843)

aus den »Sechs Sprüchen für achtstimmigen Chor« op. 79

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit,  
herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

### **Richard Wagner**

(\* 22. Mai 1813, Leipzig; † 13. Februar 1883, Venedig)

#### **Dein ist das Reich**

»Studirfuge« WWV 19a für 4 Singstimmen – entstanden während des Unterrichts bei Thomaskantor Chr. Th. Weinlig in Leipzig im Herbst-Winter 1831/32

Dein ist das Reich von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Matthäus 6:13b*

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: Gebet

Gemeinde: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus**  
(Lobpreis)

Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: Segen

Gemeinde: Amen.

**Hymnus**  
(Lied)

### **Dieterich Buxtehude**

(\* ~1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

#### **Komm, Heiliger Geist, Herre Gott**

Choralbearbeitung BuxWV 199 für Orgel

*- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -*

*Die heutige Aufführung der Wagner-Motette »Dein ist das Reich« wird für eine CD-Produktion aufgezeichnet. Wir bitten darum, Störungen zu vermeiden und alle technischen Geräte auszuschalten.*

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

Vorschau: Sonnabend, 22. Mai 2010, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

– zum 197. Geburtstag von Richard Wagner –

Werke von Richard Wagner und Georg Christoph Biller

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 184 »Erwünschtes Freudenlicht«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 22. Mai 2010, 19 Uhr

**Konzert**

*Capella Fidicinia Leipzig · Leitung: Martin Krumbiegel*

Pfingstsonntag, 23. Mai 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Festgottesdienst**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 184 »Erwünschtes Freudenlicht«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Pfingstmontag, 24. Mai 2010, 10 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst auf dem Thomaskirchhof**

Posaunenchor St. Nikolai · Leitung: Christoph Käßler ·

Kinderchor der Propsteigemeinde · Leitung: Kurt Grahl

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



*Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:*

*Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.*

## Chorinformationen



*Herzliche Einladung zur Hausmusik der Thomaner*

am Dienstag, dem 1. Juni 2010, 19.30 Uhr im Probensaal des Alumnats (Hillerstraße 8)

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



# Motette in der Thomaskirche

– ZUM 197. GEBURTSTAG VON RICHARD WAGNER –  
Sonnabend, den 22. Mai 2010, 15 Uhr

## Johann Sebastian Bach

(\* 21. März 1685, Eisenach; † 28. Juli 1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Fuga Es-Dur

BWV 552/2 »a 5 – con Pedale – pro Organo pleno«  
aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung«

## Johann Sebastian Bach

### Es ist nun nichts Verdammliches

aus der Motette BWV 227 »Jesu, meine Freude« für fünfstimmigen Chor (EA: ~1723)

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht  
nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Römer 8:1

## Georg Christoph Biller

(\* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

### St.-Thomas-Motette

(in Gedanken an den Thomasschüler Richard W.)  
für acht- bis zehnstimmigen Chor (2010) – URAUFFÜHRUNG

#### ANTIPHON

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

#### EVANGELIUM

Thomas aber, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach  
zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege  
meine Hand in seine Seite. Ohn' dies will ich's nicht glauben. *Johannes 20:24-25*

#### ANTIPHON

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

#### EVANGELIUM

(Thomas, du kannst nicht glauben?!)

Und über acht Tage waren abermals seine Jünger drinnen und Thomas mit ihnen.  
Da die Türen verschlossen waren, kommt Jesus, und tritt mitten ein und spricht:  
Friede sei mit euch!

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger und siehe meine Hände und  
reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig,  
sondern gläubig.

Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Gott und mein Herr!  
Spricht Jesus: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du. Selig sind,  
die nicht sehen und doch glauben. *Johannes 20:26-29*

**ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

*Baritonsolo: Thomaner Julius Linnert*

**Johann Sebastian Bach**  
**So nun der Geist**

aus der Motette »Jesu, meine Freude« BWV 227 für fünfstimmigen Chor

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet,  
so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure  
sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

*Römer 8:11*

**Richard Wagner**

(\* 22. Mai 1813, Leipzig; † 13. Februar 1883, Venedig)

**Dein ist das Reich**

»Studirfuge« WWV 19a für 4 Singstimmen (entstanden während des Unterrichts bei  
Thomaskantor Chr. Th. Weinlig in Leipzig im Herbst-Winter 1831/32)

Dein ist das Reich von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Matthäus 6:13b*

**Max Reger**

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

**Komm, Heiliger Geist, Herre Gott**

Choralvorspiel für Orgel

**Gemeindelied »Komm, Heiliger Geist« EG 125**

Melodie: Ebersberg ~ 1480, Erfurt 1524

**1. GEMEINDE**

Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei -  
ner Gna - den Gut deiner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,  
dein bren - nend Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei -

nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben du ver - sam - melt hast  
 das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr, zu  
 Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

## 2. GEMEINDE

Du heiliges Licht, edler Hort, · laß leuchten uns des Lebens Wort  
 und lehr uns Gott recht erkennen, · von Herzen Vater ihn nennen.  
 O Herr, behüt vor fremder Lehr, · daß wir nicht Meister suchen mehr  
 denn Jesus mit rechtem Glauben · und ihm aus ganzer Macht vertrauen.  
 Halleluja, Halleluja.

## 3. CHOR (Satz: J. S. Bach, aus der Motette BWV 226 »Der Geist hilft«)

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost  
 in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.  
 O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
 daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.  
 Halleluja, Halleluja.

1. Strophe Ebersberg, ~ 1480 nach der Antiphon »Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh.  
 2.-3. Strophe Martin Luther, 1524

## Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg:      **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,  
 geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft  
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg:      **Segen**

# Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723 – 1750)

## Erwünschtes Freudenlicht

Kantate BWV 184 zum 3. Pfingsttag (EA: 30.5.1724)

### 1. REZITATIVO (TENORE)

Erwünschtes Freudenlicht,  
das mit dem neuen Bund anbricht  
durch Jesum, unsren Hirten!  
Wir, die wir sonst in Todes Tälern irrten,  
empfinden reichlich nun,  
wie Gott zu uns den längst erwünschten  
Hirten sendet,  
der unsre Seele speist  
und unsren Gang durch Wort und Geist  
zum rechten Wege wendet.  
Wir, sein erwähltes Volk,  
empfinden seine Kraft;  
in seiner Hand allein  
ist, was uns Labsal schafft,  
was unser Herze kräftig stärket.  
Er liebt uns, seine Herde,  
die seinen Trost und Beistand merket.  
Er ziehet sie vom Eitlen, von der Erde,  
auf ihn zu schauen  
und jederzeit auf seine Huld zu trauen.  
O Hirte, so sich vor die Herde gibt,  
der bis ins Grab und bis in Tod sie liebt!  
Sein Arm kann denen Feinden wehren,  
sein Sorgen kann uns Schafe geistlich nähren,  
ja, kömmt die Zeit, durchs finstre Tal zu gehen,  
so hilft und tröstet uns sein sanfter Stab.  
Drum folgen wir mit Freuden bis ins Grab.  
Auf! Eilt zu ihm, verklärt vor ihm zu stehen.

### 2. ARIA (DUETTO SOPRANO, ALTO)

Gesegnete Christen, glückselige Herde,  
kommt, stellt euch bei Jesu mit Dankbarkeit ein!

Verachtet das Locken der schmeichelnden  
Erde,  
daß euer Vergnügen vollkommen kann sein!

### 3. REZITATIVO (TENORE)

So freuet euch, ihr auserwählten Seelen!  
Die Freude gründet sich in Jesu Herz.  
Dies Labsal kann kein Mensch erzählen.  
Die Freude steigt auch unterwärts  
zu denen, die in Sündenbanden lagen,  
die hat der Held aus Juda schon zuschlagen.  
Ein David steht uns bei.  
Ein Heldenarm macht uns von Feinden frei.  
Wenn Gott mit Kraft die Herde schützt,  
wenn er im Zorn auf ihre Feinde blitzt,  
wenn er den bittern Kreuzestod  
vor sie nicht scheuet,  
so trifft sie ferner keine Not,  
so lebet sie in ihrem Gott  
erfreuet.  
Hier schmecket sie die edle Weide  
und hoffet dort vollkommne Himmelfreude.

### 4. ARIA (TENORE)

Glück und Segen sind bereit,  
die geweihte Schar zu krönen.

Jesus bringt die güldne Zeit,  
welche sich zu ihm gewöhnen.

### 5. CHORAL

Herr, ich hoff je, · du werdest die  
in keiner Not verlassen,  
die dein Wort recht · als treue Knecht  
im Herzen und Glauben fassen;  
Gibst ihn' bereit · die Seligkeit  
und läßt sie nicht verderben.  
O Herr, durch dich · bitt ich, laß mich  
fröhlich und willig sterben.

### 6. CHORUS

Guter Hirte, Trost der Deinen,  
laß uns nur dein heilig Wort!

Laß dein gnädig Antlitz scheinen,  
bleibe unser Gott und Hort,  
der durch allmächtsvolle Hände  
unsren Gang zum Leben wende!

Leipzig hat eine große Musikgeschichte: Nahezu alle namhaften Musiker-Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts tummelten sich hier. Wir haben viel Mühe, dem gerecht zu werden. So passiert es, daß der berühmte Sohn dieser Stadt, Richard Wagner, beinahe überall in der Opernwelt mehr geehrt wird als in Leipzig. Von den wenigen, die sich darum kümmern, daß das in Zukunft anders wird, kam immer wieder die Aufforderung an mich als Thomaskantor, mehr für Wagner zu tun. Nun ist dies deshalb schwierig für mich, weil es außer einer etwa vierminütigen Fuge keine Komposition von Wagner gibt, die sich für einen Knabenchor eignet. (Im »Parsifal« sollen die Knaben zwar aus höchster Höhe ihre Stimmen erklingen lassen, aber diese Stelle läßt sich nicht separat aufführen.)

So entschloß ich mich, selbst etwas zu schreiben, was Wagners immerwährendes Bemühen um das Göttliche zum einen beinhaltet, andererseits mit dem Namenspatron des Thomanerchores etwas zu tun hat. Mir scheint eine Verbindung zu bestehen zwischen dem zweifelnden Thomas und dem zeitlebens das Göttliche suchenden Richard Wagner. Daß Wagner außerdem noch »Thomasschüler« war, vertieft diese Überlegung. –

Bei der Suche nach der musikalischen Gestaltung des »Nicht-Sehens-und-doch-Glaubens« stieß ich auf eine Zwölftonreihe, die mit dem charakteristischen Dreiklangsmotiv des »Parsifal«-Themas konfrontiert wird. Der Zweifel des Thomas schien mir am besten im »Tristan-Akkord« ausgedrückt zu sein, der ja durch seine Auflösbarkeit in alle Richtungen die offene Frage am deutlichsten macht. Dieser Akkord schafft durch seine Initialzündung auch eine Verbindung zwischen der grundtonbezogenen Harmonik der Musik des 19. Jahrhunderts und der freischwebenden Harmonik, die wir in der Musik des 20. Jahrhunderts antreffen. Daraus ergibt sich die collagenartige Gestaltung. –

Nur der fragende Thomas wird von einer Einzelstimme gesungen; alles andere – selbst der »Evangelistenpart« – ist chorisch gestaltet. Hinter der Frage des Thomas hört man den Chor schon mit den Klängen der Antwort des Jesus. Die Antiphon mit den zentralen Worten des »Nicht-Sehens-und-doch-Glaubens« umrahmt die Motette.

Georg Christoph Biller (16.5.2010)

Die Kantate »Erwünschtes Freudenlicht« geht nahezu vollständig auf eine Festmusik aus Bachs Köthener Zeit zurück. Lediglich das in der Köthener Kantate an vorletzter Stelle befindliche Rezitativ wurde gestrichen und durch einen Choral ersetzt. Text und Bestimmung der weltlichen Vorlage sind leider nicht erhalten; so läßt sich auch nicht sagen, in welchem Ausmaß Formulierungen des zu vermutenden Huldigungstextes auf das Herrscherhaus von Anhalt-Köthen in mehr oder weniger stark retuschierte Form in das Libretto der Kirchenkantate Eingang gefunden haben. Unübersehbare Schwächen der Pfingstversion mögen einerseits mit einer derartigen Übernahme leidlich brauchbarer Wendungen zu tun haben, resultieren andererseits aber aus dem Ehrgeiz Bachs und seines Textdichters, nicht nur wie üblich die Arien und Ensemblesätze mit neuen Worten zu unterlegen, sondern dieses Verfahren auch auf den heiklen Versbau der Rezitative auszudehnen.

Begreiflicherweise zollt die Musik ihrer weltlichen Herkunft allenthalben Tribut. Insbesondere betrifft dies den ursprünglich zweistimmigen Schlußsatz im Rhythmus der Gavotte. Ihn übernahm Bach im September 1733 in seine »Herkules-Kantate« zu Ehren des sächsischen Kurprinzen. Ein Jahr später dachte er an eine Wiederverwendung als Eingangschor der fünften Kantate des Weihnachts-Oratoriums, ließ diesen Plan aber fallen.

(HJS)

In Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Verband Leipzig e. V.

Richard ist Leipziger ...



Richard-Wagner-Verband Leipzig

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Gesine Adler – Sopran

Franziska Kimme – Mezzosopran

Martin Petzold – Tenor

Stephan Heinemann – Bass

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Henrik Hochschild – Konzertmeister

Manfred Ludwig, Johanna Schlag – Flöte

Hartmut Brauer – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* Sonnabend, 22. Mai 2010, 19 Uhr

**Konzert**

*Capella Fidicinia Leipzig · Leitung: Martin Krumbiegel*

Pfingstsonntag, 23. Mai 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Festgottesdienst**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 184 »Erwünschtes Freudenlicht«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Pfingstmontag, 24. Mai 2010, 10 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst auf dem Thomaskirchhof**

Posaunenchor St. Nikolai · Leitung: Christoph Käßler ·

Kinderchor der Propsteigemeinde · Leitung: Kurt Grahl

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



*Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:*

*Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.*

## Chorinformationen



*Herzliche Einladung zur Hausmusik der Thomaner*

am Dienstag, dem 1. Juni 2010, 19.30 Uhr im Probenraum des Alumnats (Hillerstraße 8)

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig